

VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler der HTL!
Geschätzte Maturantinnen und Maturanten!
Liebe Professorinnen und Professoren, liebe Eltern!

Es ist heuer zum zweiten Mal, dass in unserer Grieskirchner HTL eine Matura abgehalten wird. Ich wünsche allen Maturantinnen und Maturanten für die Matura, aber vor allem für den weiteren Lebensweg, ob er in die Weiterbildung oder bereits in den Beruf führt, viel Erfolg.

Von der ersten Matura wissen wir, dass es auf alle Fälle ein Erfolgsweg ist. Alle Maturantinnen und Maturanten haben entweder einen adäquaten Arbeitsplatz oder einen Wunschstudienplatz gefunden. Dies ist nicht nur ein Erfolg der Absolventinnen und Absolventen, sondern auch der Professorinnen und Professoren, die unsere Jugend engagiert und mit viel Herzblut ausbilden und ihnen nicht nur fachliche Weisheiten, sondern auch Lebensweisheiten vermitteln. Das gelingt ganz besonders in einer kleinen Schule, so wie wir sie in Grieskirchen haben. Insofern ist eine kleinere Schule – auch vom Gebäude her – kein Nachteil.

Trotzdem benötigen wir – auch für einen modernen und zeitgemäßen Unterricht – entsprechende Räumlichkeiten. So darf ich erfreulicherweise mitteilen, dass für den Neubau des Schulzentrums die technischen und schulrelevanten Genehmigungen erteilt werden und demnächst auch die Bauverhandlung stattfinden wird. Natürlich hat so manchem alles etwas zu lang gedauert, auch mir. Aber wenn man bedenkt, dass es sich immerhin um ein 40-Mio-€-Projekt oder – in alter Schilling-Währung – um ein Projekt von über 500 Mio. Schilling handelt, dann wird klar, dass man es nicht wie beispielsweise ein Einfamilienhaus von heute auf morgen errichten kann. Jetzt sind wir allerdings in der Zielgeraden und stehen kurz vor dem Baubeginn.

In diesem Sinne möchte ich allen an der HTL Mitwirkenden, ob Schülerinnen und Schüler, Professorinnen und Professoren oder Eltern für die kommenden Ferien alles Gute sowie viel Erholung wünschen und unserer Grieskirchner HTL auch weiterhin viel Erfolg!

Ihr

Wolfgang Großruck
Bürgermeister



VORWORT

Ein ereignisreiches Jahr!

Viel hat sich getan im vergangenen Schuljahr, in der Schule und außerhalb. Unsere Absolventen aus dem Vorjahr haben neue Lebenswege eingeschlagen, sie besuchen inzwischen Universitäten, Fachhochschulen oder sind schon im Berufsleben.

Mit großer Freude haben wir vernommen, dass sie sehr oft zwischen einigen Jobangeboten wählen konnten, damit ist es erwiesen, dass für die HTL Grieskirchen die richtige Fachrichtung ausgewählt wurde.

Die Verbindung zur Schule bleibt aber weiterhin bestehen, da im Dezember 2006 der Absolventenverein der HTL Grieskirchen gegründet wurde. Ein Dankeschön an die Obfrau Mag. Christine Wiesinger-Mayr und Herrn Mag. Gerhard Ginzinger, die unsere ersten Maturanten bei dieser Aufgabe unterstützen.

Auch von den Eltern gibt es Neues zu berichten. Im Frühling wurde ein Elternverein organisiert. Ich bedanke mich recht herzlich bei Herrn Peter Furtmüller und seinem Team und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schüler.

Gratulieren dürfen wir im heurigen Schuljahr drei Maturanten: Damien Antipa, Fabian Fisecker und Christoph Wiesner. Mit ihrer Diplomarbeit für die Voestalpine GmbH haben sie den „Best of Economics“-Preis des Project Awards des Absolventenvereins der HTL Leonding gewonnen.

Betreut wurden sie mit ihrer Diplomarbeit von Herrn DI Peter Anzenberger. Mit seiner Unterstützung ist es diesen talentierten Schülern auch noch zusätzlich gelungen, die abschließende Prüfung zum Oracle Certified Professional Developer 9i abzulegen. Absolventen mit diesem Zertifikat haben damit einen großen Vorsprung am Arbeitsmarkt.

Frau DI Barbara Seyff und Herr DI Josef Doppelbauer betreuen die Schüler der vierten und fünften Jahrgänge beim CCNA-Kursprogramm der CISCO Akademie. Nach Absolvierung von vier Semestern haben die Schüler die Möglichkeit sich zu einer externen Prüfung über Netzwerke anzumelden, die ihnen Vorteile in der Arbeitswelt ermöglicht. Die ersten Teilprüfungen wurden bereits erfolgreich absolviert.

Zum Schulschluss danke ich allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern, unseren Mitarbeitern, den Professorinnen und Professoren und der Stadtgemeinde Grieskirchen mit Bürgermeister Abgeordneter zum NR Wolfgang Großruck für die geleistete Arbeit und wünsche allen erholsame Ferien!

Mag. Isabella Pössl-Natzmer
Schulleiterin

BERICHT DER ELTERNVERTRETUNG



NEU

12. April 2007 – Gründung des Elternvereins „ELVER“ an der HTL Grieskirchen

Unser Ziel ist es, die bereits bestehende vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern - Schüler - Lehrer weiter zu stärken.

Wir wollen ein aktiver Elternverein sein und verstehen uns als:

- Gesprächspartner für Eltern, Schüler und Lehrer
- Ansprechpartner und Vermittler bei Schwierigkeiten
- Organisator von Veranstaltungen
- Unterstützer bei finanziellen Notlagen, wenn es um die Teilnahme an Schulveranstaltungen geht

.....

Bringen auch SIE sich ein!

Jede Idee ist willkommen und jeder Vorschlag wird diskutiert. Wir sind unter elver@htl-grieskirchen.at für Sie erreichbar . Schreiben Sie uns – wir freuen uns über Ihre e-mails aber natürlich auch über das persönliche Gespräch mit Ihnen. Wir versprechen absolute Diskretion Ihrer Anliegen.

Weitere Möglichkeiten für Diskussion und Erfahrungsaustausch wird es mehrmals im Jahr geben.
Bei den geplanten ELVER-Veranstaltungen sollen Informationen und Ideen ausgetauscht werden, aber auch Spaß und geselliges Beisammensein sollen nicht zu kurz kommen.

Loyalität, Toleranz und eine gute Portion Miteinander werden unsere künftigen Begleiter sein!

Machen auch Sie mit – der Elternverein „ELVER“ sind wir ALLE!

Alle Termine der Treffen und Veranstaltungen werden zeitgerecht unter Elternverein auf der Homepage der HTL Grieskirchen www.htl-grieskirchen.at bekannt gegeben.

Der ELVER-Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Vorsitzender	Peter Furtmüller, Wallern
Vorsitzender-Stv.	Charlotte Sickinger, Geiersberg
Organisation/Koord.	Lore Brunner, Wels
Schriftführer	Franz Enzelsberger, Eschenau
Schriftführer-Stv.	Ulrike Furtmüller, Wallern
Kassier	Irmgard Sezen, Wendling
Kassier-Stv.	Maria Silberhumer, Schlüßlberg
Kassaprüfer	Herbert Andlinger, St. Agatha
Kassaprüfer	Peter Gahleitner, Riedau

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!



SCHUL- UND KLASSENSPRECHER, ELTERNVERTRETER

Schulsprecher: Dietmar Huber (4. A-Klasse)
1. StVtr.: Julian Selinger (3. A-Klasse)
2. StVtr.: Karina Nöhammer (3. A-Klasse)

Klassensprecher:

1. A-Klasse: Philipp Roithinger
StVtr.: Daniel Orgler

1. B-Klasse: Clemens Brunner
StVtr.: Benjamin Lachtner

2. A-Klasse: Robert Seidl
StVtr.: Ursula Nagl

2. B-Klasse: Daniel Gahleitner
StVtr.: Armin Pristauz

3. A-Klasse: Werner Staudt
StVtr.: Martin Auinger

3. B-Klasse: Roland Pöcksteiner
StVtr.: Fabian Reinthaler

4. A-Klasse: Dietmar Huber
StVtr.: Verena Kaltseis

4. B-Klasse: Thomas Mühlböck
StVtr.: Gerrit Zinnhobler

5. A-Klasse: Markus Zimmermann
StVtr.: Stefan Fattinger

5. B-Klasse: Damien Antipa
StVtr.: Simon Parzer

Elternvertreter:

1. A-Klasse: Norbert Hörmanseder
StVtr.: Franz Enzelsberger

1. B-Klasse: Lore Brunner
StVtr.: Peter Furtmüller

2. A-Klasse: Maria Obermayr
StVtr.: Herbert Andlinger

2. B-Klasse: Peter Gahleitner
StVtr.: Irmtraud Sezen

3. A-Klasse:	Mag. Friedrich Wiltschko
StVtr.:	Maria Silberhumer
3. B-Klasse:	Charlotte Sickinger
StVtr.:	Irmgard Haizinger
4. A-Klasse:	Elfriede Huber
StVtr.:	Herbert Hinterberger
4. B-Klasse:	DI Johann Reifeltshammer
StVtr.:	Bruno Mallinger
5. A-Klasse:	Rudolf Hartl
StVtr.:	Christine Gessl
5. B-Klasse:	Hermann Altenhofer
StVtr.:	

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS (SGA)

Vorsitzende:	Schulleiterin Mag. Isabella Pössl-Natzmer
Elternvertreter:	Peter Gahleitner Norbert Hörmanseder Charlotte Sickinger
Schülervertreter:	Dietmar Huber Julian Selinger Karina Nöhammer
Lehrervertreter:	Mag. Franz Jedinger DI Andreas Sperrer Mag. Christine Wiesinger-Mayr

BERICHT DER SCHÜLERVERTRETUNG

Im Herbst des vergangen Jahres war wie zu Beginn jedes Jahrganges die Wahl der Schülervertretung. Im versammelten Turnsaal unserer Schule gab es von drei Interessensvertretern jeweils eine Rede, welche die Schüler für ihre Wahlstimmen motivieren sollte.

Zugegeben war meine Platzierung (Dietmar Huber, 4. A-Klasse) vor Julian Selinger und Karina Nöhammer (beide 3. A-Klasse) auch für mich etwas überraschend. Trotz der Konkurrenz im Kampf um die Gunst der Schüler während des Hearings ergaben wir ein gutes Team für das angehende Schuljahr.

Der Kummerkasten wurde von den Schülern nie beansprucht, wir empfingen nur diverse Zusendung von Schülervereinen (UHS, AKS). Unser Dank an dieser Stelle gebührt Frau Karolin Vorhauer, die jeden an uns gerichteten Brief weitergeleitet hat.

Die fehlende Nutzung des Kummerkasten ließ anfangs auf ein gutes Klima und ein problemloses Klassenleben an unserer Schule schließen – wir bedachten aber auch, dass es eventuell Schüler gab, die sich bei etwaigen Schwierigkeiten nicht trauten, so mit uns in Kontakt zu treten.

So beschlossen wir, in den untersten Klassen – wo wir vermuteten, auf Probleme zu stoßen – einen Fragebogen auszuteilen, der uns zu Mobbing, Klassenklima und Problemen mit bestimmten Lehrern Auskunft gab.

Da die Beantwortung des Fragebogens anonym erfolgt war und wir die Ergebnisse nur nach Klassen gefiltert hatten, bekamen wir auf einzelnen Gebieten viele Informationen über diese und konnten uns bei Auffälligkeiten und Verbesserungen an die Klassensprecher bzw. an gewisse Professoren wenden. Positive Ergebnisse wurden dem SGA in einer Sitzung vorgetragen.

Weiters möchten wir uns bei Herrn Rafael Wildauer (aks-linz) bedanken, der uns über die diversen Rechte der Schülervertretung und der Schüler allgemein aufklärte. Durch einige Treffen, die wir mit ihm abgehalten haben, konnten wir uns Inspirationen für unsere Vorhaben in der Schülervertretung holen.

Einen großen Dank auch dem SGA, den Elternvertretern, den Lehrervertretern wie auch Frau Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer. Sie alle haben uns zu erkennen gegeben, dass wir nicht nur ein Bündel Schüler sind, sondern maßgeblich daran beteiligt sein dürfen, wenn es zu Entscheidungen im Schulwesen bzw. zu Abstimmungen im SGA kam. Danke!

Wir wünschen allen einen erholsamen, heißen Sommer und den Maturanten viel Erfolg für den weiteren Lebensweg.

Die Schülervertretung
Dietmar Huber („Didi“)
Julian Selinger („Selinga“)
Karina Nöhammer („Nöli“)

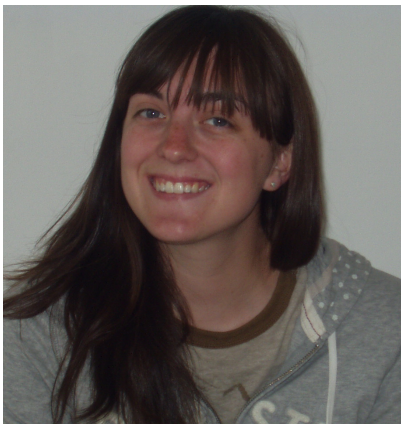
PERSONALVERTRETUNG

Das Schuljahr 2006/07 – als erstes Jahr nach der ersten Matura – nahm sich die Personalvertretung zum Anlass, über die letzten fünf Jahre zu reflektieren. In spannenden und interessanten Diskussionen wurde mit dem Kollegium und der Schulleiterin auf die letzten Schuljahre zurückgeblickt. Evaluierung der geleisteten Arbeit, die Bewertung der Schulgemeinschaft und ein Ausblick auf die kommenden Jahre standen dabei im Vordergrund.

Für alle Belange, die den Bereich des Dienststellenausschusses (DA) betreffen (Absprache bei Diensteinteilungen, Lehrfächerverteilungen oder dienstrechtliche Angelegenheiten, Vertretung bei landesweiten Tagungen) standen auch in diesem Jahr das Team Dr. Christoph Mattle, DI Andreas Sperrer und Mag. Christine Wiesinger-Mayr der Kollegenschaft unterstützend mit Rat und Tat zur Seite.

Christoph Mattle

BERICHT DER SPRACHASSISTENTIN DANA



Hi! My name is Dana Dougherty, and for the past year I've been working in the HTL and BORG Grieskirchen as an English Language Teaching Assistant. I come from a suburb of Detroit, Michigan, USA, so it's been really interesting working in a town as small as Grieskirchen.

Though I studied both German and geology in college, after graduation, I still had no idea about what I wanted to do for the rest of my life. So I applied to work in a high school in Austria and thankfully received a position. With no real training as a teacher, this year has been full of new experiences, mostly good. The boys and girls who I've worked with here at the HTL have always been nice, and sometimes even well-behaved. I think we all learned a lot from each other, and we may have even had some fun. ☺

When I wasn't having fun in school, I was travelling both inside and outside of Austria. I've been as far north as Brussels and as far south as Venice, but my favorite city is still and probably will always be Vienna. There's nowhere else in Europe that I've been more often – and I'm sure I'll return in the future, if only for a piece of 'Sachertorte'.

It's been really great getting to know you all this year! I will really miss Austria, and in particular your food and 'Mundart', even if I never completely understood it. (But I promise I will never forget how to say 'Oachkatzlschwoaf.')

Thanks for a great year, and keep in touch!

Dana Dougherty
danadougherty@gmail.com

MATURANTEN IM SCHULJAHR 2005/06

A-Klasse Klassenvorstand: Dr. Christoph Mattle



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Helene Oberhumer (A), Tina Steiger (A), Melanie Mittermayr (A), Schulleiterin Mag. Isabella Pössl-Natzmer, Klassenvorstand Dr. Christoph Mattle, Cornelia Lindenbauer, Klaus Ecklmayr (A)

2. Reihe von links nach rechts:
Timo Moser, Karl Hemetsberger (A), Josef Feichtlbauer (G), Stephanie von Rüden (G), Verena Beham, Sandra Schmidlehner (A), Thomas Humer, Thomas Krump (A)

3. Reihe von links nach rechts:
Johann Ehrnleitner, Dominik Doppler (G), Michael Söllinger (G)

Es fehlt:
Patrick Donnerbauer

Erklärung: (A) ausgezeichneter Erfolg, (G) guter Erfolg

MATURANTEN IM SCHULJAHR 2005/06

B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Gerhard Ginzinger



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Daniel Rathmaier, Dominik Hölzl (A), Josef Schmidauer (A), Klassenvorstand Mag. Gerhard Ginzinger, Schulleiterin Mag. Isabella Pössl-Natzmer, Benjamin Strasser, Johannes Söllinger (G)

2. Reihe von links nach rechts:
David Weinbauer (A), Markus Kutscher, Martin Pimmingstorfer, Markus Jäger, Thomas Maurer, Martin Groisshammer (G), Martin Kremenak (A), Johannes Hofmanninger (G), Markus Krenn, Michael Huber

3. Reihe von links nach rechts:
Stefan Doppelbauer (A), Christoph Maurer (A), Georg Sandberger (A), Thomas Reim, Christoph Ruhmanseder (A), Christian Dallinger, Thomas Neumayr (A)

Es fehlt:
René Allerstorfer

Erklärung: (A) ausgezeichneter Erfolg, (G) guter Erfolg

VEREIN DER ABSOLVENTEN UND FÖRDERER DER HTL GRIESKIRCHEN

Anlässlich der Maturafeierlichkeiten unserer ersten Schulabgänger (Anfang Juli 2006) wurde die Idee geboren, einen Absolventenverein der HTL in Grieskirchen zu gründen.

Bei einem Treffen von Absolventen und Lehrern am 29. September 2006 wurde das Vorhaben konkretisiert und es fanden sich auch Personen, die bereit waren, eine leitende Funktion in diesem Verein zu übernehmen.

Nach einer Zusammenkunft dieser Personen im November 2006 konnte dann für den 29. Dezember 2006 zur Gründungsversammlung des „Vereines der Absolventen und Förderer der HTL Grieskirchen“ eingeladen werden, bei der die Ziele definiert, die Statuten festgelegt und der Vorstand gewählt wurden.



Gründungsmitglieder des Absolventenvereins der HTL Grieskirchen

Nach der ersten Vorstandssitzung im März 2007 kam es zur behördlichen Anmeldung des Vereins auf der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen. Mit Bescheid vom 3. April 2007 wurde der Verein aufgefordert, seine Tätigkeit offiziell aufzunehmen.

Der vielversprechende Start zeigt sich unter anderem auch darin, dass beinahe alle Absolventen und unterrichtenden Lehrer dem Verein beigetreten sind.

Unser Verein möchte in erster Linie ein Treffpunkt für die Absolventen sein. Diese sollen den Kontakt zueinander sowie zu ihrer ehemaligen Schule und den Lehrern nicht verlieren. Überdies kann der Verein für sie in beruflicher Hinsicht auch Informationsplattform (Gedankenaustausch, Hilfestellungen, Jobbörse, …) werden. Die HTL Grieskirchen kann den Werdegang der Absolventen weiter verfolgen und eventuell weiter begleiten sowie aus den Reihen der Absolventen Referenten für ihre aktuellen Schüler bzw. für Veranstaltungen der Schule beziehen. Firmen, die als Förderer des Vereines auftreten, haben so die Möglichkeit, potentielle künftige Mitarbeiter kennen zu lernen und anzuwerben.

Vorstand

Obfrau:	Mag. Christine Wiesinger-Mayr
Erster Stellvertreter:	Josef Schmidauer
Zweiter Stellvertreter:	Mag. Gerhard Ginzinger
Schriftführerin:	Cornelia Lindenbauer
Schriftführer-Stellvertreter:	Martin Groißhammer
Kommunikation intern:	Markus Jäger
Kommunikation extern:	Klaus Ecklmayr
Kassier:	Daniel Rathmaier
Kassier-Stellvertreter:	Markus Jäger
Organisation:	Christoph Maurer
Rechnungsprüfer:	MMag. Iris Leitner/DI Klaus Aigner



Gerhard Ginzinger

WECHSEL SEKRETARIAT

„Never change a winning team“,

aber manchmal kann man es leider nicht verhindern. In unserem Fall traf es den guten Geist des Sekretariats, Frau Jantine Hemmers, die mit 1. August 2006 in den Ruhestand trat.

Immer ein Lächeln auf den Lippen, auch wenn es manchmal in den ersten Jahren etwas turbulent zuging, gab es kaum etwas, das Jantine aus der Ruhe brachte.

Sogar wenn in der letzten Schulwoche das Telefon pausenlos klingelte, Eltern vor der Tür standen, die ihre Kinder für das nächste Schuljahr anmelden wollten und gleichzeitig auch noch Schüler und Lehrer ihre Hilfe brauchten, behielt sie ihre Nerven und den Überblick.

An solchen hektischen Tagen war ihre Erfahrung und Routine, die sie aus ihrer vorherigen Tätigkeit an der landwirtschaftlichen Fachschule Waizenkirchen mitbrachte, von großem Vorteil. Diese half uns, die Anfangsschwierigkeiten locker zu meistern, da Jantine von der ersten Stunde an mit großer Begeisterung dabei war.

Auch ihre Nachfolgerin Frau Karoline Vorhauer, die vom BORG Grieskirchen zu uns an die HTL wechselte, hat sie gut eingearbeitet.

Liebe Karolin, wir hoffen, dass dir der Wechsel vom Berg herunter in die Stadt nicht allzu schwer gefallen ist, und heißen dich recht herzlich willkommen.



Karolin Vorhauer



Jantine Hemmers

Früher ging man in den Ruhestand, für Jantine trifft das auf keinen Fall zu. Sie nutzt ihre gewonnene Freizeit sinnvoll mit ihren Hobbys: Tennis und Reisen in exotische Länder.

Liebe Jantine, ein recht herzliches Dankeschön für deine Fröhlichkeit, Gelassenheit und deine Umsicht, die uns den Schulalltag erleichtert haben, und wir freuen uns jedes Mal, dich bei unseren schulischen Aktivitäten wieder zu sehen.

Isabella Pössl-Natzmer

IMPRESSUM

Herausgeber: Höhere Technische Lehranstalt der Stadtgemeinde Grieskirchen
Für den Inhalt verantwortlich: Schulleiterin Mag. Isabella Pössl-Natzmer
Gesamtgestaltung: Mag. Gerhard Ginzinger
Für den Inhalt der einzelnen Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich.
Inserate: Mag. Gerhard Ginzinger, Mag. Engelbert Wassermayr, DI Andreas Sperrer, DI Peter Anzenberger
Layout: Dipl.-Päd. Anette Jebinger, Heimo Schusterzucker
Druck: DTG Grafik, 4710 St. Georgen/Grieskirchen, Gewerbepark, Stritzing 20

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

1. A-Klasse Klassenvorstand: Dr. Christoph Mattle



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Manuel Baldinger, Oliver Osternacher, Angelika Minihuber, Lisa Hörmanseder, Martin Kaser, Thomas Mayrhuber, Sarah Waizenauer, Mario Lemberger, Benjamin Humer

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
Nikolaus Trixner, Andreas Feindert, Andreas Adelsgruber, Thomas Distler, Nedzad Alic, Marco Pointinger, Michael Reiter, Bernhard Hargassner, Daniel Orgler, Michael Schneeberger, Andreas Lehner, Philipp Roithinger, Dr. Christoph Mattle

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
Stefan Stockinger, Stefan Heinle, Christoph Zauner, Robert Bachl, Franziska Köck, Stephan Spitzenberger, Eva Enzelsberger, Julian Oberroithner, Fabian Schwan, Christian Fürthauer

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

1. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Wilfried Zweimüller



1. Reihe von links nach rechts (am Boden sitzend):
Josef Dobetsberger, Fabian Schimon, Tim Peham, Raphael Pankraz, Raphael Schöberl

2. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Mathias Hofer, Richard Högl, Dominik Eder, David Breit, Markus Hoffmann, Lukas Furtmüller, Lucas Schön

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
Mag. Wilfried Zweimüller, Markus Hetzeneder, Alexander Lackner, Herbert Küblböck, Philipp Priesner, Andreas Schwarzlmüller, Benjamin Lachtner, Andreas Gadermaier, Markus Strauß, Dominic Sallai

4. Reihe von links nach rechts (stehend):
Eric Schachtschneider, Rene Kropfmüller, Gabriel Schnegelberger, Bernhard Zöbl, Thomas Stadlmayr, Florian Tiefenthaler, Clemens Brunner, Sebastian Hohenegger, Manuel Wagner-Meingassner

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

2. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Christina Kaiser



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Andreas Schöringhumer, Ursula Nagl, Ursula Gschaider, Beatrix Haidinger, Claudia Schmiedseder, Philipp Fattinger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
Robert Seidl, Dominik Kloimstein, Mario Weltzer, Andreas Grabner, Ulrich Rabeder, Dominic Gerstberger, Christian Obermayr, Hans-Peter Thalermaier, Mag. Christina Kaiser

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
David Kellermayr, Martin Dunzinger, Marcus Holzleitner, Matthias Furtmüller, Philipp Langanger, Patrick Dieplinger, Michael Jäger, David Zierler, Marco Macala, Michael Otteneder

Es fehlt:
David Andlinger

2. B-Klasse Klassenvorstand: DI Barbara Seyff



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Alexander Armbruckner, Thomas Koller, Daniel Gahleitner, Philipp Kallinger, Stefan Haselböck, Florian Kalliauer, Patrick Sezen

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
DI Barbara Seyff, Manuel Windhager, Maximilian Waltenberger, Thomas Froschauer, Lukas Groiss, Frederik Koller, Philipp Seiler, Andreas Raschhofer, Markus Gründlinger

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
Peter Altenstrasser, Daniel Fellinger, Stefan Fasthuber, Dominik Oberhumer, Armin Pristauz, Christoph Leitner, Markus Hörander, Harald Krump

Es fehlt:
Kevin Hochhauser

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

3. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Franz Stadlmair, Lukas Kainz, Tanja Breitwieser, Sabrina Schauer, Catherina Sohm, Karina Nöhammer, Doris Webinger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl, Gregor Zechmeister, Jan Klaffenböck, Gernot Baumgartner, Christoph Schleimer, Alexander Hemmers, Georg Schmeißl, Martin Auinger, Julian Selinger, Werner Staudt, Christoph Dulghier

3. Reihe links nach rechts (stehend):
Christoph Wiltschko, Oliver Schatz, Benjamin Schauer, Roland Gugerbauer, Dominik Eder, Philipp Haider, Markus Sperl, Philipp Lidauer

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

3. B-Klasse Klassenvorstand: DI Wolfgang Kaiser



1. Reihe von links nach rechts (am Boden sitzend):
Thomas Schmidleithner, Andreas Voraberger, Dominik Pflügl

2. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Bernhard Sattmann, Daniel Dirnberger, Thomas Strasser, Michael Öhlschuster, Lukas Haizinger, Christoph Wiesinger, Markus Grundnig

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
Raphael Perndorfer, Sebastian Strasser, Stefan Murauer, Tobias Stritzinger, Armin Zauner, Robin Wolfsgruber, Andreas Mayrhuber, Daniel Mayrhuber, DI Wolfgang Kaiser

4. Reihe von links nach rechts (stehend):
Roland Pöcksteiner, Stefan Pointner, Alexander Zahrer, Gerald Berger, Rainer Sickinger, Fabian Reinthaler, Christoph Hellmayr, Stefan Enzinger

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

4. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Sandra Rieger
Mag. Engelbert Wassermayr (Karenzvertretung)



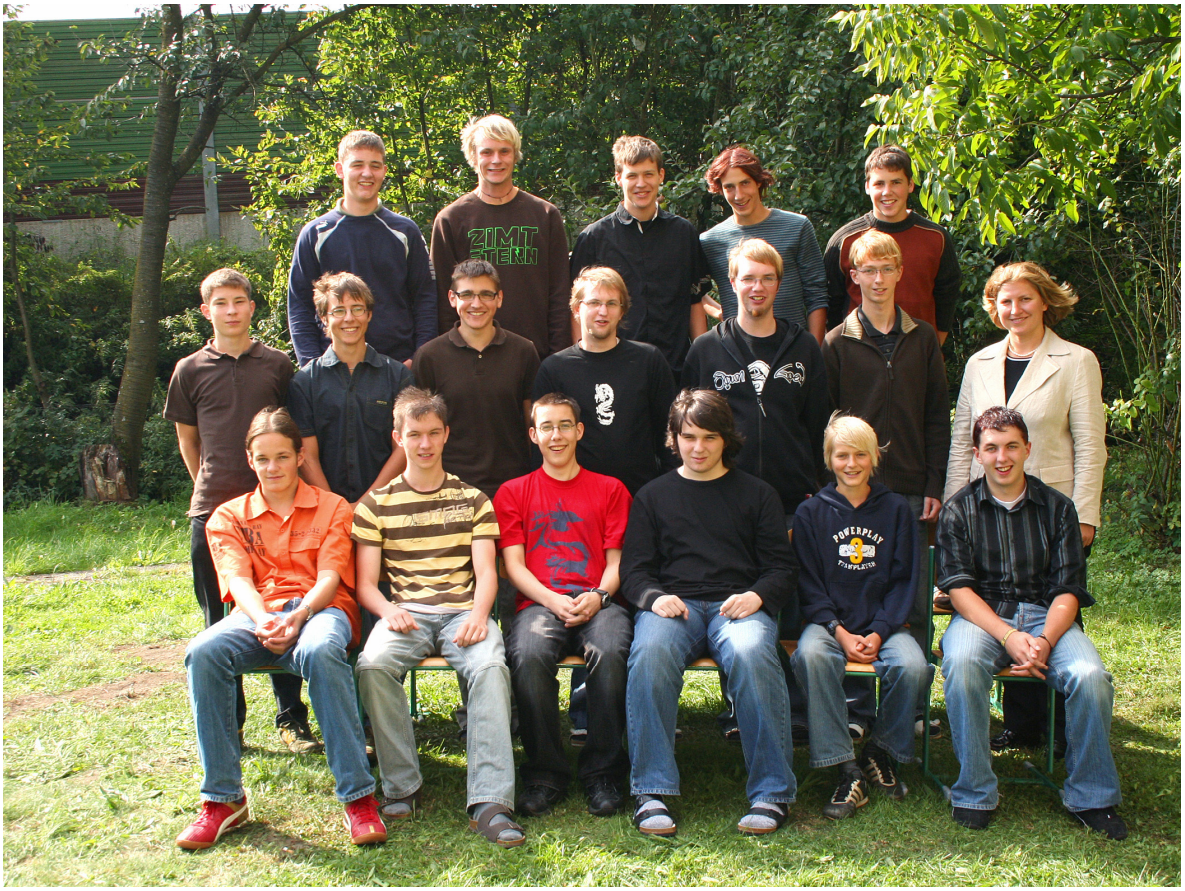
1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Michael Wimmesberger, Daniel Schmidlehner, Christoph Reiter, Hermann Edlbauer, Stefan Gföllner, Matthias Schett

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
Laurenz Hudetz, Oliver Hinterberger, Jürgen Wolfsteiner, Verena Kaltseis, Joachim Dieplinger, Roman Sekot, Markus Stritzinger, Mag. Engelbert Wassermayr

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
Dominik Klaffenböck, Dominik Berger, Daniel Schneidinger, Klaus Gammer, Dietmar Huber, Daniel Hölzl

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

4. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Christine Wiesinger-Mayr



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Christian Oberhumer, Christoph Hanazeder, Tobias Hofinger, Franz Berger, Valentin Parzer, Thomas Mühlböck

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
Martin Pirngruber, David Reifeltshammer, Lukas Schneiderbauer, Richard Reiffinger, Michael Höflinger, Andreas Schneider, Mag. Christine Wiesinger-Mayr

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
Martin Mallinger, Gerrit Zinnhobler, Dominik Bachmair, Lukas Voraberger, David Hillinger

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

5. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Franz Jedinger



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Markus Eichinger, Stefan Fattinger, Marlene Gessl, Markus Zimmermann, Christoph Haider

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
Jerome Tischler, Stefan Artmayr, Manuel Wimmer, Benedikt Hartl, Raimund Prenninger, Michael Humer, Peter Wetzlmair, Fabian Egginger

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
Manuel Gahleitner, Manfred Erlinger, Bernd Gierlinger, Lukas Waldenberger, Hannes Kalteis, Mag. Franz Jedinger, Claus Schabetsberger

Es fehlen:
David Köpf, Christian Pillinger, Dominik Scheuringer

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2006/07

5. B-Klasse Klassenvorstand: DI Andreas Sperrer



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Philipp Wagner, Bernhard Korntner, Christoph Scheuringer, Stefan Hörmandinger, Robert Roitinger, Christoph Wiesner

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
Peter Hofer, Georg Grünberger, Andreas Altenhofer, Stefan Erlachner, Michael Hörandner-Katzlberger, Florian Stinglmayr

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
Manuel Mairhuber, Alois Schmalwieser, Fabian Fisecker, Simon Parzer

Es fehlen:
DI Andreas Sperrer, Damien Antipa, Rene Hinterberger, Roland Zehetleitner

LEHRER-TEAM IM SCHULJAHR 2006/07



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):
Mag. Gerhard Ginzinger (Katholische Religion, Geschichte und Politische Bildung), **Mag. Karin Bercko** (Geographie und Wirtschaftskunde, Bewegung und Sport), **Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl** (Deutsch), **DI Andreas Sperrer** (Programmieren, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen, Projektentwicklung, Angewandte Physik), **Schulleiterin Mag. Isabella Pössl-Natzmer** (Rechnungswesen), **DI Peter Anzenberger** (Angewandte Datentechnik, Projektentwicklung), **Mag. Christina Kaiser** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen), **Mag. Franz Jedinger** (Bewegung und Sport, Geschichte und Politische Bildung)

2. Reihe von links nach rechts (stehend):
Dr. Christoph Mattle (Deutsch, Englisch), **DI Erich Mayr** (Programmieren), **DI Barbara Seyff** (Programmieren, System- und Einsatzplanung, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen), **DI Klaus Aigner** (Programmieren, EDV-Betriebssysteme), **DI Josef Doppelbauer** (Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Projektentwicklung, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen, System- und Einsatzplanung), **Mag. Christine Wiesinger-Mayr** (Angewandte Mathematik, Angewandte Chemie und Ökologie), **Mag. Wilfried Zweimüller** (Projektentwicklung, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Programmieren)

3. Reihe von links nach rechts (stehend):
DI Wolfgang Kaiser (Programmieren, EDV-Betriebssysteme), **Dr. Johann Koller** (Wirtschaft und Recht), **Mag. Andrea Meyrhuber** (Englisch), **Dipl.-Päd. Anette Jebinger** (Computerunterstützte Textverarbeitung), **Mag. Iris Leitner** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen, Betriebliche Führungspraxis), **Dr. Gerhard Wendt** (Angewandte Mathematik, Angewandte Physik), **Mag. Engelbert Wassermayr** (Angewandte Datentechnik, Projektentwicklung, System- und Einsatzplanung)

Es fehlen:
DI Joachim Achleitner (Programmieren – bis 31.12.2006), **Mag. Andreas Hochmeir** (Evangelische Religion), **Mag. Sandra Rieger** (Angewandte Mathematik, Angewandte Physik – Karenz bis 30.6.2007)

EIN UNTERRICHTSGEGENSTAND STELLT SICH VOR: BETRIEBLICHE ORGANISATION (BO)

Der Gegenstand „Betriebliche Organisation“ wird an unserer Schule alle fünf Jahrgänge jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler erlangen dabei fundierte Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Abläufe.

Die kaufmännische Ausbildung erhöht die Flexibilität der Absolventen am Arbeitsmarkt und erleichtert eine eventuelle Unternehmensgründung. Viele Bereiche dieses Gegenstandes sind für jeden Konsumenten und Arbeitnehmer von Nutzen.

Hier ein Auszug aus dem umfangreichen Lehrstoff:

Kaufvertrag, Rechtsformen, Marketing, Materialwirtschaft, Organisation, Finanzierung und Investition, Betriebspsychologie, Personalmanagement, Unternehmensgründung, Krisenmanagement, Kreditinstitute und Handel. Den Schwerpunkt bildet der Bereich der Organisation.

Christina Kaiser

PROJEKTE AN UNSERER SCHULE

Eine Auflistung einiger Projekte, die im Rahmen des Projektunterrichts in diesem Schuljahr realisiert wurden:

- **SPS-Simulator**
  Eine Gruppe von vier Leuten arbeitete sich in die Programmierung einer SPS (Speicherprogrammierbare Steuerung) ein. Die Aufgabe war, ein Programm für eine witterungsgeführte Heizungsregelung zu realisieren. Die Werte wie Temperatur, Sollwerte, Heizkurven und Stellgrößen der selbst programmierten Regler sollten auf einem PC angezeigt werden. Für die Visualisierung werden die Daten zyklisch über die LAN-Schnittstelle der SPS ausgelesen und in einer Grafik eingeblendet.

- **Homepage Landesausstellung**
  Es wurde für die Stadt Grieskirchen eine Webanwendung für die Landesausstellung 2010 realisiert. Die Anwendung dient den Organisatoren der Landesausstellung, ihre Dokumente, Termine und Veranstaltungen zu verwalten, auszutauschen und abzulegen. Je nach Berechtigung der einzelnen Arbeitsgruppenmitglieder können einzelne Dokumente gespeichert, geladen, gelesen oder überarbeitet werden.

- **Mindstorms-Roboter**
  Ziel dieses Projektes war es, dass ein Miniroboter – ein Lego-Fahrzeug mit zwei Rädern und einigen Sensoren – einen Raum selbstständig erforscht. Die Schüler programmierten dazu das Fahrzeug so, dass es entlang der Wände des Raumes die Wegstrecken sowie die Richtungsänderungen mitprotokolliert. Die gesammelten Daten werden über die eingebaute Infrarotverbindung an einen PC übertragen, der dann den Grundriss des Raumes und die berechnete Fläche grafisch am Bildschirm darstellt. Bei vorhandener Infrarotverbindung kann der Roboter auch über den sogenannten Software-Joystick vom PC aus gesteuert werden.

Josef Doppelbauer

TESTBEISPIELE

aus dem Gegenstand „Angewandte Datentechnik (ADAT)“

WS06/07	ADAT3	1. Test **3A**	17. Nov. 2006	Gruppe: **2 – lachs**

Name		Punkte	Prozent	Note

Max Punkte: 50 in Prozent: 100 – 91 = 1 90 – 79 = 2 78 – 63 = 3 62 – 50 = 4 <50 = 5

Nr	Pkt		Punkte
1	20	**Normalisiere folgenden Datenbestand (stufenweise!)**: Beschreibe auch alle Überlegungen, was du für NF1, NF2, NF3 untersuchst! : Kennzeichne **alle** Schlüssel in den neu entstehenden Tabellen.	
2	15	**Zeichne ein ERD, das folgende Sachverhalt darstellt:** Projekt-Projektauftrag – Mitarbeiter Eine Abteilung ist eine Organisationseinheit entsprechend dem gültigen Organisationsplan. Ein Mitarbeiter ist ein fest angestellter Mitarbeiter entsprechend der Personalliste. Eine Projektleitung ist nur eine von der Unternehmensleitung angeordnete Projektleitung. Ein Projekt wird im Projektverzeichnis geführt. Ein Projektauftrag wird von der Projektleitung vergeben und enthält die Teilaufgaben eines Projektes mit der Zuordnung des Mitarbeiters, der diese zu erledigen hat. Eine Abteilung hat zumindest einen Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter gehört zu einer Abteilung. Ein Mitarbeiter kann eine und nur eine Projektleitung übernehmen. Die Projektleitung wird immer durch einen fest angestellten Mitarbeiter wahrgenommen. Ein Projekt kann ein oder mehrere Projektleitungen haben. Eine Projektleitung kann aber immer nur ein Projekt haben. Zu einem Projekt kann es kein, ein oder mehrere Projektaufträge geben, ein Projektauftrag initialisiert immer nur ein Projekt. Ein Mitarbeiter kann keinem, einem oder auch mehreren Projektaufträgen zugeordnet sein, jeder Projektauftrag bezieht sich auf genau einen Mitarbeiter.	
3	6	Welche grundsätzlichen Arten von Datenbanksystemen kennst du?	
4	1	Was ist der Unterschied zwischen Entity und Entity-Set?	
5	8	Was versteht man unter dem 3-Schema-Konzept? (Ziel, Sichten – Kurzdarstellung jeder Schicht)	

PersNr	**Name**	**Vorname**	**AbtNr**	**Abteilung**	**ProjektNr**	**Beschreibung**	**Zeit**
1	Lorenz	Sophia	1	Personal	2	Verkaufspromotion	83
2	Humer	Ludmilla	2	Einkauf	3	Konkurrenzanalyse	29
3	Meier	Theo	1	Personal	1, 2, 3	Kundenumfrage, Verkaufspromotion, Konkurrenzanalyse	140, 92, 110
4	Richter	Otto	3	Verkauf	2	Verkaufspromotion	67
5	Huber	Hilde	2	Einkauf	1	Kundenumfrage	160

aus dem Gegenstand „Projektentwicklung (PRE)“

WS06/07	PRE 3	1. Test **3A**	**28. Nov. 2006**	Gruppe: **1 – grün**

Name		Punkte	Prozent	Note

Max Punkte: 25 in Prozent: 100 – 91 = 1 90 – 79 = 2 78 – 63 = 3 62 – 50 = 4 <50 = 5

Nr	Pkt		Punkte
1	6	**Beschreibe die Methode Standard-Delphi?** (Was ist das? Wie ist der Ablauf?, …)	
2	4	**Nenne allgemeine Spielregeln für erfolgreiche Kommunikation?**	
3	2	**Was zeichnet sachbezogenes Verhandeln aus? (Harvard-Konzept)** Hart in … , weich …..	
4	2	**Die Harvard-Methode empfiehlt: Bestehen sie auf neutrale Beurteilungskriterien! Wie kann man das erreichen?**	
5	9	**Was ist ein Projekt (Merkmale)?**	
6	2	**Wozu Projektphasen?**	

Engelbert Wassermayr

DIPLOMARBEITEN IM SCHULJAHR 2006/07

Autoren	***Betreuer***	***Thema***	***Partner***
Marlene Gessl Hannes Kalteis	DI Erich Mayr	Microsoft Class-Server-Extensions	schulintern
Claus Schabetsberger Markus Zimmermann	DI Josef Doppelbauer MMag. Iris Leitner	Programm um Schulalltägliches zu verwalten und zu strukturieren	schulintern
Benedikt Hartl Manuel Gahleitner	DI Josef Doppelbauer	Webfähiges Auftragsmanage-mentsystem mit PDA-Anbindung	NYXAS Angerer & Co KG
Fabian Egginger Bernd Gierlinger	DI Josef Doppelbauer MMag. Iris Leitner	Unternehmensgründung	schulintern
Fabian Fisecker Damien Antipa Christoph Wiesner	DI Peter Anzenberger	Neugestaltung der Intranet-Anwendung „Probenvisualisierung“	Voestalpine Stahl GmbH
Bernhard Korntner Georg Grünberger	DI Erich Mayr	Digitales Bemusterungsblatt	Genböck Haus, Genböck & Möseneder GesmbH
Stefan Erlachner Michael Hörandner Manuel Mairhuber	DI Andreas Sperrer	Programm zum Konvertieren von NC-1000-Programmen in HOPS-Programme	Ellro CNC/CADCAM-Systeme
Florian Stinglmayr Simon Parzer	DI Andreas Sperrer	Entwicklung einer Webanwendung zur Erfassung von Lieferscheinen	Greil Bau GesmbH
Stefan Hörmandinger Robert Roitinger	DI Wolfgang Kaiser	Signierung von Dokumenten	Jusline

Gerhard Ginzinger

SCHIKURS DER ZWEITEN KLASSEN

Erlebnisbericht von Beteiligten



Am 14. Jänner 2007 trafen wir uns um 14:00 Uhr in Grieskirchen, um trotz Schneemangels unseren Schikurs anzutreten. Als wir nach einer lustigen 4-stündigen Autobusfahrt in unserem Traumhotel angekommen waren, wurden wir sofort in unser Luxuszimmer verfrachtet. Anschließend gab es ein 3-gängiges Abendessen und danach durften wir im Wellnessbereich relaxen, aber nicht ohne einen unserer „Wachhunde“ Frau Eisenköck, Herr Sperrer, Herr Jedinger und Herr Kaiser. Völlig entspannt und voller Vorfreude auf unser erstes Pistenerlebnis fielen wir in unsere samtweichen Betten.

Doch die Freude am nächsten Tag war getrübt, weil unsere geliebte „Ursi“ (Ursula Nagl) krank im Bett lag. Während der Busfahrt zum Schigebiet bewunderten wir die weißen Streifen auf den Bergen, die sich später als Pisten herausstellten. Mittels Gondelbahn erreichten wir die Bergstation und wurden in Gruppen eingeteilt. Nach unserem ersten Schitag, an dem wir nicht sehr viel Schnee zu Gesicht bekamen, freuten wir uns alle auf unsere Betten im Hotel.

Am Dienstag war nun endlich auch unsere Ursi wieder unter den Snowboarderinnen. Das Wetter war wie am ersten Tag sonnig und warm, was die Pistenverhältnisse nicht verbesserte. Mittags genossen wir das ausgezeichnete und preiswerte Hüttenessen. Nachmittags ging der Pistenspaß mit Vorfreude auf einen „heißen“ Saunaabend weiter. Kaum zu glauben, wie gut man nach der Sauna schläft.



Auch der Mittwoch verlief ähnlich wie die ersten beiden Tage, nur leider ließen sich immer mehr Steine auf der Piste blicken, was nun zu einem kleinen Unfall führte: „Domsn“ (Dominik Kloimstein) prellte sich den Rücken und den linken Arm. Zum krönenden Abschluss des Tages verlor Herr Sperrer eine Wette, in der es um „harte Männer“ ging, gegen fünf Schüler der 2. B-Klasse.

Der Donnerstag war der aktionsreichste Tag der Woche. Vormittags hatten wir ein kleines Rennen, das von Ursi mit einer Showeinlage – einem Purzelbaum durch ein Tor – verbessert wurde. Der Nachmittag begann dann auch gleich mal mit einem abstrakten „Anbandlversuchs“ eines B-Klasslers bei den Mädchen einer HBLA. Es reichte ihm jedoch nicht eine, sondern er musste gleich die ganze stehende Gruppe „rammen“. Allgemeines Gelächter auf der Piste folgte. Matthias wollte es ihm nachmachen, hatte jedoch mit dem Opfer nicht so viel Glück, verfehlte den Pistenhasen und traf stattdessen ein kleines Kind, wobei aber Gott sei Dank nichts passierte.

Auch nach dem Abendessen ging es ereignisreich weiter: Es folgte die Siegerehrung des Rennens mit einem Abschlussgetränk.

Der Freitag schwamm uns leider regelrecht davon. Es regnete in Strömen und so bekamen wir auch die Möglichkeit zu surfen und Wasserski zu fahren. Jedoch führten uns diese Sommersportarten direkt in die nächstbeste Hütte.

Aufgrund des Wetters wurde unsere geplante Heimfahrt auf den Nachmittag vorverlegt und so kamen wir bereits um 17:00 Uhr wieder in Grieskirchen an.

Patrick Dieplinger, Philipp Langanger, Ursula Nagl, David Zierler – Originaltext
Helga Eisenköck-Rothwangl – Redaktion und „Entschärfung“

SOMMERSPORTWOCHE DER DRITTEN KLASSEN

Nachtrag Schuljahr 2005/06

Vom 2. bis 6. Juni 2006 veranstalteten wir unsere Sommersportwoche erstmals im Ferienhort Ried 1. Hierbei handelt es sich um eine Schulanlage mit ausgezeichneten Sportmöglichkeiten direkt am Wolfgangsee. Das Gebäude ist während des Schuljahres an eine HBLA vermietet und bietet Schulkindern zur Sommerferienzeit einen optimalen Platz zur Erholung. Da das Schuljahr für die HBLA eine Woche früher endete, nutzten wir die Möglichkeit uns in der letzten Schulwoche hier einzuquartieren.

Bereits am Sonntag Vormittag begannen wir unter der Gesamtleitung von Franz Jedinger mit unserem Sportprogramm. Während die Taucher mit Andreas Sperrer noch ein paar Tauchgänge im Freibad Ried absolvierten, radelten die Golfer mit Christine Wiesinger-Mayr bereits Richtung Bad Ischl zum ca. 15 Kilometer entfernten Golfplatz. Die Tennisspieler und Kletterer hingegen konnten ihre Sportart im Areal des Ferienhortes durchführen.

Während der ganzen Woche herrschte ausgezeichnetes Sommerwetter, sodass alles planmäßig durchgeführt werden konnte. Die Taucher verbrachten die nächsten Tage an diversen Seen im Salzkammergut und konnten am Ende die ISS-Tauchprüfung erfolgreich ablegen. Die Golfer schafften trotz der kräfteraubenden täglichen Radtouren die Platzreifeprüfung.

Die Klettergruppe bezwang so manche Kletterwand in der näheren Umgebung und die Tennisspieler verbesserten ihr Spiel. Die verbliebene Freizeit nutzte man zur Erholung am Hausstrand bzw. spielte man Beachvolleyball, Fußball oder Basketball.

Franz Jedinger

BEWERBUNGSTRAININGS BEI RAIFFEISEN UND AMS

Am 16. Februar 2007 hatten die beiden vierten Klassen die Möglichkeit, ein zweistündiges Bewerbungstraining in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Grieskirchen zu absolvieren.



Vortragende der Firma PEG Linz, einem Tochterunternehmen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich gaben einen Überblick darüber, wie gute Bewerbungsunterlagen aussehen sollten bzw. welche Fragen und Situationen in einem Bewerbungsgespräch auftauchen können.

Auch die beiden fünften Klassen hatten dank der Organisation durch Frau Nagl vom AMS Grieskirchen im Februar die Gelegenheit, ein eintägiges Bewerbungstraining zu absolvieren.

Das Training fand in beiden Jahrgängen großen Anklang.

Iris Leitner

EXKURSION FIRMA LEITZ UND LIGNORAMA RIEDAU

Im Rahmen der Technologietage 2007 besuchten die beiden dritten Klassen die Firma Leitz, die Werkzeuge für Holz- und Kunststoffverarbeitung produziert. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr an dem modernen und innovativen Unternehmen interessiert.



Im Anschluss wurde noch das Holz- und Werkzeugmuseum Lignorama in Riedau besichtigt.

Iris Leitner

FIT – FRAUEN IN DIE TECHNIK

Am 19. Jänner 2007 fand ein Workshop für die Mädchen im Rahmen der FIT-Offensive statt. Zwei engagierte Studentinnen der Johannes Kepler Universität Linz informierten Schülerinnen der HTL über die Möglichkeit einer universitären Ausbildung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich.



Iris Leitner

HTL-MATURAKLASSEN INTERESSIEREN SICH FÜR AREV-MITARBEITERBETEILIGUNG



Am Montag, den 22. Jänner 2007 hatten wir, die fünften Klassen die Möglichkeit, mit Herrn Weilhartner, Geschäftsführer der Firma Arev AG in Ried im Innkreis (www.arev.at), über Mitarbeiterbeteiligung und die Gründung von Firmen zu diskutieren. Dies war natürlich sehr gern gesehen, da sich der Vortrag angenehm vom reinen, doch eher theoretischen Stoff im Unterricht unterschied.

Der Großteil des Vortrags umfasste die Idee der Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmen. Dies soll die Mitarbeiter motivieren und ihnen die Möglichkeit geben, sich mehr im Unternehmen einzubringen. Sie haben die Möglichkeit Aktien des Unternehmens zu günstigen Konditionen zu erweben, aus diesem Grund ist das Fortkommen des Unternehmens für die Mitarbeiter von noch höherem Interesse.

Weiters unterhielten wir uns über die Gründung von Firmen, wobei uns Herr Weilhartner mit witzigen Anekdoten seiner eigenen Firmengründung unterhielt.

Christopher Scheuringer

FABASOFT – CAREER LOUNGE

Renommierte Software-Firma Fabasoft AG wirbt um HTL-Absolventen aus Grieskirchen

Die Firma Fabasoft AG lud am 14. März 2007 alle Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrganges 2006/2007 ins Restaurant Herberstein nach Linz. Im Rahmen einer Präsentation wurden den Schülerinnen und Schülern die zahlreichen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten der Fabasoft-Gruppe, des größten oberösterreichischen Softwareherstellers, vorgestellt. Dabei wurden auch gleich viele Kontakte für den weiteren Berufsweg der Maturanten geknüpft.



Das zeigt wieder einmal, wie begehrt das fachliche Know-how der HTL Grieskirchen mit der Kombination aus EDV und Organisation in der Wirtschaft ist.

Iris Leitner, Klaus Aigner



INTERNATIONALER INGENIEURPÄDAGOGE IGIP

Am 23. April 2007 wurde mir beim 2. Ingenieur-Pädagogischen-Symposium in Wien von der IGIP der Titel „Internationaler Ingenieurpädagoge ING-PAED IGIP“ verliehen.



Dr. Norbert Kraker (Präsident der IGIP),
DI Peter Anzenberger

ING-PAED IGIP ist ein Register, das ein bestimmtes, vorgegebenes Bildungsniveau für einen Trainer oder Lehrer bescheinigt. Die Inhalte werden durch das IGIP-Curriculum vorgegeben.

Jeder Technikpädagoge, der den Lehrplan an einem akkreditierten Ausbildungszentrum für die Internationale Technikausbildung absolviert, und dessen Ausbildung, laufende Weiterbildung und Berufserfahrung den IGIP-Standards entspricht, kann sich in das Berufsregister als „Internationaler Ingenieurpädagoge ING-PAED IGIP“ einschreiben lassen.

Peter Anzenberger

HTL GRIESKIRCHEN ETABLIERT SICH IN ORACLE COMMUNITY

Damien Antipa, Fabian Fisecker und Christoph Wiesner bekamen im Juni 2006 von der **voestalpine** Stahl GmbH den Auftrag, im Zuge einer Diplomarbeit die Probenvisualisierung der Abteilung Analytik & Prüftechnik (B4P) neu zu erstellen. Dazu war es notwendig, auch ein Konzept für die Hard- und Softwareumgebung zu erarbeiten. Das Projekt wurde vom betreuenden Lehrer DI Peter Anzenberger auf der größten europäischen Oracle-Veranstaltung des Jahres 2006, der Jahrestagung der britischen Oracle User Group in Birmingham präsentiert und beim diesjährigen „Project Award“, veranstaltet von der HTL Leonding, mit dem Preis „Best of Economy“ ausgezeichnet.

Damien Antipa, Fabian Fisecker und Christoph Wiesner sind auch die ersten Schüler der HTL, die die Prüfung zum „Oracle Certified Professional Developer 9i“ erfolgreich abgelegt haben. In den vierten und fünften Jahrgängen haben bereits zwölf weitere Schüler Zertifizierungsprüfungen bestanden.

Philipp Wagner und Stefan Erlachner präsentierten ihr Projekt am 23. November 2006 beim AOUG Expertentreff „Vergleich der Freeware-Datenbanken von Oracle, Microsoft, IBM und MySQL“ beim Expertentreff der Austrian Oracle User Group (AOUG) in Wien. Den Zuhörern wurde dabei angeboten, durch eigene Vorschläge an diesem Vergleich aktiv mitzuwirken. Die Ergebnisse wurden von den Schülern einem interessierten Zuhörerkreis am 11. April 2007 bei einem Seminar der AOUG in Linz vorgestellt. Die AOUG plant dieses Seminar im Herbst 2007 in Wien nochmals zu veranstalten.



Im Frühjahr 2007 beschloss die HTL Grieskirchen eine Zusammenarbeit mit der Firma Axilion im Bereich ERP-Software. Axilion ist Oracle-Vertriebspartner der ERP-Software „JD Edwards“, die von namhaften österreichischen Unternehmen eingesetzt wird. Aber auch im oberösterreichischen Zentralraum gibt es einige Firmen, die auf JD Edwards setzen. Dieses Programm wird ab dem Schuljahr 2007/08 im Unterricht in den kaufmännischen Fächern, aber auch in den Gegenständen Angewandte Datentechnik und Projektentwicklung eingesetzt werden.

Peter Anzenberger

AUSFLUG DER VIERTEN KLASSEN

Cebit in Hannover





Am Montag, dem 19. März 2007 trafen sich abends zehn Schüler der 4. A-Klasse und 16 Schüler der 4. B-Klasse mit den Professoren Christine Wiesinger-Mayr und Andreas Sperrer am Bahnhof in Wels. In den Sitz- und Schlafwagen des Euronight verbrachten wir eine etwas unruhige Nacht und erreichten am nächsten Morgen Hannover. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf zur Cebit 2007. Auf dem Messegelände konnten sich die Schüler in Kleingruppen frei bewegen und so jene Hallen, Firmen, Vorträge und Konferenzen besuchen, die für Sie von besonderem Interesse waren.

Die Linux-Fans verbrachten viele Stunden bei Fachvorträgen im Linux-Forum. Dort konnte man nicht nur sein Linux-Wissen verbessern, sondern auch Werbegeschenke erhalten, wie z. B. die Hüte vom Linux-Distributor „Red Hat“. Andere verbrachten viel Zeit in den Hallen der Hardware-Hersteller oder in der Gamer-Halle. Viele namhafte Firmen präsentierten neueste Technologien.

Von den zwei Tagen, die wir auf der Cebit verbrachten, braucht man ca. einen Tag um sich einen Überblick über alle Hallen zu verschaffen. Am zweiten Tag standen dann intensive Fachgespräche und Diskussionen bei den interessantesten Firmen – abwechselnd mit Fachvorträgen – am Programm.

Im Anschluss an diesen Messetag besuchten wir das VW-Werk in Wolfsburg und die VW-Autowelt.

Unsere umfangreiche Werksführung startete in der über einen Kilometer langen Presshalle, in der riesige Pressen die Blechteile für die Rohkarosserie formen. In der Montagehalle montieren ca. 3000 Roboter und über 5000 Beschäftigte die Autos, sodass etwa alle 30 Sekunden ein neuer VW vom Montageband rollt. Abgerundet wurde dieser Tag mit einer Führung durch die Autowelt, einer interaktiven Erlebniswelt. Neben einem Automuseum und interaktiven Bereichen präsentieren sich alle Konzernmarken von Seat bis Bentley in eigenen Pavillons in sehr unterschiedlicher und anspruchsvoller Architektur.



Übernachtet haben wir in der Jugendherberge der Kreisstadt Celle, ca. 40 km nordöstlich von Hannover, da es zur Messezeit sehr schwierig ist, eine Übernachtungsmöglichkeit zu schüleradäquaten Preisen zu bekommen.

Nach unserer Rückkehr aus Wolfsburg verbrachten wir noch einige Stunden in Hannover, bevor wir am späteren Abend in den Nachtzug einstiegen. Am nächsten Morgen erreichten wir – müde von den anstrengenden Messetagen mit kurzen Nächten – unseren Ausgangspunkt Wels.

Andreas Sperrer

MATURABALL 2006/07

Am 24. November fand wieder der jährliche Maturaball, genau genommen der zweite, in der Atlantis Halle in Haag am Hausruck statt. Mit dem atemberaubenden Thema „Casino Royal“ legten sich die beiden fünften Klassen ins Zeug, um einen unterhaltsamen Abend bieten zu können.

Die einjährige Vorbereitungszeit des Maturballkomitees machte sich bezahlt. Für das Wohl der Gäste war gesorgt: Mehrere Bars mit verschiedenen Themen, die selbstverständlich an den Klassikern von Ian Flemmings orientiert waren, versorgten die Besucher. Auch die Sitzplätze wurden von einem freundlichen Service-Team, das natürlich aus Schülern bestand, betreut.

Den Höhepunkt des Abends bot die Inszenierung einer James Bond-Szene, die knapp 1000 Besucher begeisterte. Choreographisch wurden wir von Frau Andrea Schell und Herrn Christoph Maurer unterstützt. Anbei möchten wir uns bei unserem Bond-Girl Herrn Sperrer bedanken, der kurzfristig die Rolle besetzte.

Nach diesem gelungenen Abend freute sich das Maturaball-Team über positives Feedback von allen Seiten.



Damien Antipa

ABSCHLUSSFAHRTEN DER FÜNFTEN KLASSEN

Intensivsprachwoche in Malta

Am 15. September 2006 war es endlich so weit: Nach intensiver Vorbereitung gemeinsam mit dem Reiseveranstalter SFA-Sprachreisen und nicht ganz einfachen Anreisebedingungen brachen 16 Schüler der fünften Klassen gemeinsam mit Franz Jedinger und Christoph Mattle in Richtung Malta auf.

Bevor man jedoch auf der Mittelmeerinsel ankam, gab es einige logistische Herausforderungen zu bestehen. Wir fuhren schon am Donnerstag, den 14. September von Wels mit den ÖBB nach Wien West ab, um dort mit dem Airport-Shuttledienst nach Wien-Schwechat zu gelangen. Dort um ca. Mitternacht angekommen, mussten wir die Zeit bis zum Abflug (7:25 Uhr) am Flughafen absitzen. Schüler und Lehrer fanden jedoch unterschiedliche, gute Strategien um die Zeit zu überbrücken.

Der Flug von Wien nach Malta verlief perfekt und am Freitagmorgen kam unsere Reisegruppe am Malta International Airport an. Danach trafen die Sprachschüler zum ersten Mal ihre Gasteltern, die sich die nächsten sieben Tagen um sie kümmern würden. Alle Schüler wurden in Zweier- oder Dreiergruppen im Städtekonglomerat Valletta, Sliema und St. Juliens bei Gastfamilien untergebracht.



Nach der ersten Eingewöhnungsphase auf der Insel (Temperaturen um die 30 °C) und einem Kennenlernen der Umgebung trafen sich die Schüler am folgenden Tag zum gemeinsamen Sprachunterricht in einer maltesischen Sprachschule, die ausschließlich von Native-Speakern geleitet wurde. Der Unterricht war hauptsächlich in kommunikative und länderkundliche Schwerpunkte gegliedert und wurde von den HTL-Schülern als abwechslungsreich und informativ beschrieben.

Neben den Unterrichtseinheiten an den Vormittagen genossen die Schüler und Lehrer auch die organisierten Exkursionen in die Hauptstadt Valletta, wo wir uns von der ereignisreichen Geschichte der Mittelmeerinsel und ihrer Hauptstadt überzeugen konnten, und in die mittelalterliche Stadt Mdina, die einen Einblick in längst vergangene Zeiten zu ermöglichen schien.



In der Freizeit genossen wir das mediterrane Klima und die Bademöglichkeiten der Insel. Zahlreiche Sand- und Kiesstrände luden zum Baden und Sonnentanken ein.

Die Möglichkeiten zur Abendgestaltung in Malta erwiesen sich als vielfältig. Das Vergnügungsviertel Paceville in St. Juliens zieht viele Jugendliche (und auch unsere Sprachschüler) an, so konnte interkultureller Austausch tatsächlich „live and real“ stattfinden.

Aber auch die maltesische Küche konnte uns überzeugen – sowohl bei den Gastfamilien als auch in den zahlreichen Tavernen und Restaurants. Besonders köstlich war der frische Lampuki (eine auf maltesische Art zubereitete Makrelenart) oder Fenek biz-zebbug iswed (Kaninchen mit schwarzen Oliven) – Maltas Nationalgericht.

Nach sieben ereignisreichen und sprachlich- und landschaftlich interessanten Tagen mussten wir am 22. September wieder in Richtung Wien abreisen. Die Zugfahrt bis nach Grieskirchen gab Schülern und Lehren noch einmal Gelegenheit, die vielen spannenden, lustigen, interessanten Momente Revue passieren zu lassen. Die Intensivsprachwoche in Malta erwies sich unter vielen Gesichtspunkten als perfekte Ergänzung zum Regulärsprachunterricht an unserer Schule.

Christoph Mattle

Segeltörn an der Kroatischen Küste

Von 16. bis 23. September 2006 fand der erste Segeltörn der HTL Grieskirchen statt. Mit zwei Kleinbussen fuhren 14 Schüler und drei Lehrer nach Sukosan in Kroatien. Nach der anstrengenden Fahrt übernahmen wir zwei Yachten des Typs Bavaria 44, welche für neun Personen ausreichend Platz bieten. Im nahe gelegenen Einkaufszentrum kauften wir Verpflegung, die für beide Schiffe grundsätzlich für eine ganze Woche reichen sollten, da wir ja an Bord selbst kochten.

Nachdem alles verstaut war und die Crew eine ausreichende Einschulung erhalten hatte, legten wir ab. Es war für alle ein überwältigendes Erlebnis, als wir den sicheren Hafen verlassen hatten und nun auf uns gestellt waren. Der Wind meinte es gut mit uns und wir lernten schnell die wichtigsten Manöver zügig durchzuführen.

Am ersten Abend erreichten wir Murter, wo wir in der sicheren Bucht ankerten. Wir kochten ein köstliches Abendessen und hatten uns bald an das Bordleben gewohnt. Im Laufe der Woche kamen wir bei unserer Rundreise an den Kornaten vorbei und besuchten kleine Inselorte wie z. B. Sali. Am Ende unserer Reise durch die faszinierende Inselwelt besuchten wir noch Zadar mit der historisch interessanten Altstadt, bevor wir wieder in unseren Ausgangshafen zurückkehrten.

Dieser Segeltörn war für alle eine unvergessliche Woche, die auch für den weiteren Schulalltag eine ganz neue Basis der Zusammenarbeit schuf.





Erich Mayr

KOMMUNIKATIONSTAGE DER ZWEITEN KLASSEN

Für die beiden zweiten Klassen fanden im März im KIM-Zentrum Weibern jeweils zwei Kommunikationstage statt. Es ging vor allem um Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Förderung der Selbstreflexion und um soziales Lernen.

Das Programm gestaltete Herr Mag. Markus Schürz, Leiter des Jugendzentrums Gewölbe in Steyr. Begleitet wurden die beiden Klassen von ihren Klassenvorständen Barbara Seyff, Christina Kaiser und von Gerhard Ginzinger.

Christina Kaiser

Drei Schülerinnen und Schüler der 2. A-Klasse berichten:

Nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten unseres lieben Busfahrers fanden wir dann doch zum abgelegenen KIM-Zentrum in Weibern.



Als alle ihre Rucksäcke auf die Zimmer gebracht hatten, gingen wir in den Gemeinschaftsraum. Dort bekamen wir einen Vertrag vorgelegt, in dessen Rahmen diese zwei Tage ablaufen würden und den wir auch alle unterschrieben. Danach begann auch schon das Pogramm. Wir sollten uns selbst beobachten, wie wir uns in bestimmten Situationen verhalten. Für manche war es seltsam, alleine im Kreis zu stehen oder mit jemanden zu reden, der sitzt, obwohl man selbst steht.

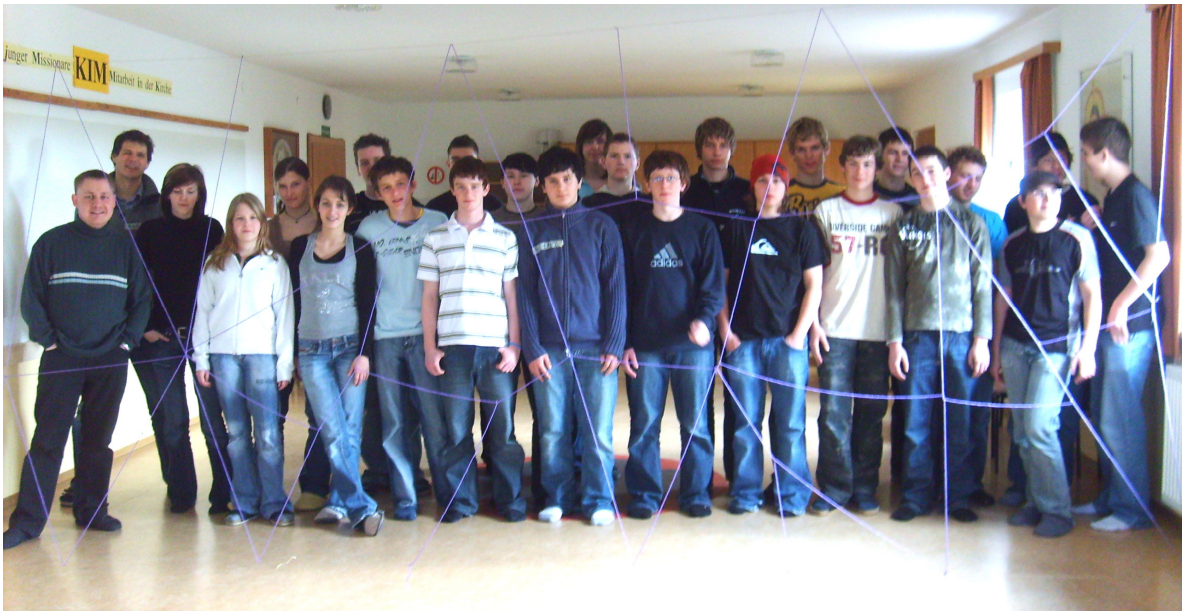
Vom vielen Reden wird man echt hungrig und alle freuten sich über die angekündigten Hühnerkeulen und Kuchen. Nach dem leckeren Mittagessen ging es gestärkt weiter. Ein Rätsel war die nächste Aufgabe, die wir in der dafür vorgesehenen Zeit lösen konnten, da wir gut zusammengearbeitet hatten. Anschließend folgte eine Konzentrationsübung, die uns alle viel schwerer fiel als das Rätsel. Wir saßen im Kreis und zählten bis 23, denn wir waren 23 Schüler. Die Schwierigkeit dabei war, dass jeder nur eine Zahl sagen durfte und niemals zwei Personen gleichzeitig reden durften.



Nach weiteren Diskussionen und praktischen Übungen durften wir nun endlich unseren leeren Magen mit einer Jause füllen. Um 19:00 Uhr wurden wir in vier Gruppen eingeteilt und bekamen eine Aufgabe, die Kreativität, Geschicklichkeit und Teamarbeit forderte: Ein rohes Ei musste mit vorgegebenen Materialien so verpackt werden, dass man es aus dem ersten Stock auf den Boden fallen lassen konnte, ohne dass das Ei zerbrach. In die Wertung miteinbezogen wurde auch noch das Aussehen. Letztendlich überlebten zwei Eier und das Gewinnerei trug den Namen „Stieglei“.

Nach diesem Wettbewerb hatten wir Freizeit und Markus, der Leiter des Seminars, hatte eine „Night Line“ im Stadl vorbereitet. Wir mussten anhand eines Kletterseils, welches kreuz und quer gespannt war, und aufgestellten Hindernissen mit verbundenen Augen einen Parcours überwinden.

Vor dem Schlafengehen wurde dann gepokert, „Arschloch“ gespielt oder einfach geplaudert.



Am nächsten Morgen nach dem Frühstück bekamen wir dann die letzte Aufgabe, bei der wir alle zusammen helfen mussten. Ein „Netz“ wurde von Markus durch den Raum gespannt und jeder Schüler musste durch eines der Löcher auf die andere Seite des Raums gelangen, wobei durch jedes Loch nur ein Schüler durfte und das Netz nicht berührt werden sollte. Zum Schluss machten wir noch ein Experiment mit Augenkontakt, aßen zu Mittag und fuhren wieder heim.

Alles in allem hat es uns gut gefallen.

David Zierler, Ursula Nagl, Andreas Grabner – Originaltext
Helga Eisenköck – Redaktion

MESSE „JUGEND UND BERUF“ IN WELS



Auch heuer war die HTL Grieskirchen wieder mit einem Stand auf der Berufsinformationsmesse Wels vertreten.

Ein Dankeschön an alle, die mit dabei waren und unsere Schule den vielen Interessenten vorgestellt haben. Eine Projektgruppe (Dominik Bachmair, Thomas Mühlböck, Lukas Voraberger, Gerrit Zinnhobler) hat sogar im Rahmen des Projektunterrichts daran gearbeitet, den Messeauftritt zu gestalten.

Iris Leitner

AKTIONSJAHR „BEWEGUNG UND SPORT“

Bericht vom ersten Sporttag – „Schüler bewegen sich“

Um ein wenig Abwechslung in den doch eher eintönigen Schulalltag zu bringen, rief Franz Jedinger am 13. Oktober 2006 einen allgemeinen Schulsporttag aus. Dessen Aktionen umfassten Basketball, Fußball und Volleyball, in welchen sich unsere Schüler messen konnten.

Im Großen und Ganzen wurde die Idee sehr gut von den Schülern aufgenommen, da es ja doch hieß, dass ein paar Unterrichtsstunden entfallen würden. Die größte Hürde bestand nun wohl nur noch darin, für welche Sportart man sich denn anmelden sollte, um am Ende des Tages als Klasse so gut wie möglich abzuschneiden.

Der Sporttag lief dann folgender Maßen ab: Es wurden zwei Gruppen gebildet, diese wurden zwischen A- und B-Klassen aufgeteilt. Die Spielzeiten waren so geregelt, dass beide Gruppen in vier Einheiten fertig sein sollten. Die Teams gaben alles und schenkten sich rein gar nichts, nach jeder Runde kannte man den Spielern die Erschöpfung an. Aufgrund des großen Einsatzes gab es auch kleinere Verletzungen, was für manche Teams zu personellen Engpässen führte.

Am Nachmittag fanden dann die Semifinal- und Finalspiele mit so mancher Überraschung statt, da die oberen Klassen nicht mit einer derartig starken Leistung der ersten Klassen rechneten. Bedauerlicherweise wurden bei der Hauptschule zwei Fensterscheiben eingeschossen, aber nachdem der anfängliche Ärger darüber verflogen war, konnte doch eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass der Sporttag ein voller Erfolg und eine gern gesehene Abwechslung im Schulalltag war.

Und hier noch die erfolgreichsten Teams und Klassen des Tages:

Fußball:	**Basketball:**	**Volleyball:**	**Gesamtsieg:**
1. Platz: 5A	1. Platz: 5A	1. Platz: 1B	1. Platz: 5A
2. Platz: 3A	2. Platz: 1B	2. Platz: 5A	2. Platz: 3A
3. Platz: 1A	3. Platz: 3A	3. Platz: 4B	3. Platz: 1B

Franz Jedinger

Bericht vom dritten Sporttag – „Schüler tanzen aus den Reihen“



Im Rahmen des dritten Aktionstages verbrachten die einzelnen Schulklassen unter Anleitung von Barbara Seyff je eine Unterrichtseinheit tanzend.

Die angehenden Ingenieurinnen und Ingenieure der HTL zeigten, dass sie auch beim „Line-Dance“ zu flotter Country-Musik eine gute Figur machen.

Iris Leitner

SPORTLICHE WETTKÄMPFE

spark7 (17. November 2006)



Bereits zum dritten Mal war das Team von spark7 Gast an unserer Schule. Angeboten wurden ein multisportiver Workshop für alle, die Spaß an der Bewegung haben, sowie ein alternativer Englisch-Workshop mit Schwerpunkt Musik.

Da unser Turnsaal sehr klein ist, fanden die Sportbewerbe in der HS I statt. Renaldo O'Neal, ein ehemaliger Basketballprofi und erfolgreicher Nachwuchs-Coach, versuchte auf vielfältige Weise bei den Schülern ihre koordinativen Fähigkeiten zu wecken. Auch wenn die Übungen für die meisten bald zu kompliziert wurden, hatten alle ihren Spaß daran. Zwischendurch gab es kleine Wettkämpfe, wobei es jede Menge Gummibärli zu gewinnen gab.

Soweit es die Turnsaalgröße zuließ, machten auch einige Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Grieskirchen mit, was den persönlichen Einsatz so mancher HTL-Schüler zusätzlich steigerte.

Hallenfußballturnier der Oberstufenschüler Grieskirchen/Eferding (12. Februar 2007)

Nachdem man sich im Vorjahr noch mit den Plätzen zwei und drei zufrieden geben musste, schafften die Schüler der HTL Grieskirchen dieses Mal den Sprung ganz nach vorne.

Von insgesamt zehn teilnehmenden Mannschaften besiegte die Mannschaft HTL Grieskirchen I im Spiel um den dritten Platz das Gymnasium Dachsberg II mit 2 : 0.



Noch besser erging es der zweiten Mannschaft der HTL Grieskirchen, welche nach einem spannenden Finalspiel das Team der HAK/HAS Eferding 2 : 1 besiegen konnte.

Mit diesem Erfolg schafften es die Computertechniker aus Grieskirchen, die bereits sechs Jahre lang andauernde Siegesserie der Eferdinger zu brechen und wurden neuer Regionalsieger.

Franz Jedinger

WAS SONST NOCH SO GESCHAH …

Eine ergänzende Chronik zum Schuljahr 2006/07

September:	12.9.	Eröffnungskonferenz
	15.9.–22.9.	Malta-Intensivsprachwoche der 5. Klassen
	16.9.–23.9.	Kroatien-Segeltörn der 5. Klassen
	25.9.–28.9.	1. Nebentermin schriftliche Matura
	28.9.	Kinobesuch der 3., 4. und 5. Klassen
	29.9.	Absolvententreffen
Oktober:	3.10.	Vortrag des Zivilschutzverbandes für die 1. Klassen
	5.10.	1. Nebentermin mündliche Matura
	10.10.	Schulsprecherwahl
	11.10.	Pädagogische Konferenz
	11.10.	Elternabend für die 1. Klassen
	13.10.	1. Sporttag: Basketball-, Fußball- und Volleyballturnier
	18.10.–21.10.	Messe „Jugend und Beruf“ in Wels
	25.10.	Wandertag der 1. Klassen (Draisinenfahrt am Bahnhof Scheiben, Geboltskirchen)
November:	27.11.	Pädagogische Konferenz
	27.11.	1. SGA-Sitzung
Dezember:	15.12.	Elternsprechtag
	20.12.	Aids-Peer-Group in der 1. B-Klasse
	21.12.	Aids-Peer-Group in der 1. A-Klasse
	22.12.	Pädagogische Konferenz
	29.12.	Absolvententreffen
Jänner:	12.1.	Tag der offenen Tür
	14.1.–19.1.	Schikurs der 2. Klassen (Bad Kleinkirchheim)
	26.1.	Pädagogische Konferenz
	30.1.	Mädchentag für Gymnasiastinnen und Hauptschülerinnen
Februar:	13.2.	2. Sporttag: Schifahren, Snowboarden, Winterwanderung
	14.2.	Semesterkonferenz
März:	5.3.–8.3.	2. Nebentermin schriftliche Matura
	19.3.–23.3.	Cebit-Fahrt der 4. Klassen (Hannover)
	20.3.–21.3.	Kommunikationstage der 2. A-Klasse
	21.3.	3. Sporttag: Tanzkurs
	29.3.–30.3.	Kommunikationstage der 2. B-Klasse

Mai:	7.5.–11.5.	4. Sporttag: Laufen im Rahmen des Turnunterrichts, verteilt auf eine Woche
	7.5.	Schlusskonferenz der 5. A-Klasse
	9.5.	Exkursion der 1. B-Klasse ins AEC Linz und zur AK Linz
	14.5.–25.5.	Schriftliche Matura
	14.5.	Schlusskonferenz der 5. B-Klasse
	14.5.	Pädagogische Konferenz
Juni:	4.6.	2. SGA-Sitzung
	18.6.–21.6.	Mündliche Matura
	22.6.	Verleihung der Maturazeugnisse
	28.6.	Schlusskonferenz
Juli:	1.7.–5.7.	Sommersportwoche der 3. Klassen (St. Wolfgang)
	5.7.	Schulabschlussfest
	6.7.	Zeugnisvergabe

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT
DER STADTGEMEINDE GRIESKIRCHEN
FACHRICHTUNG EDV & ORGANISATION

4710 Grieskirchen, Landl Platz 1
Telefon: (07248) 643 15-0
E-Mail: htl-grieskirchen@eduhi.at

Verwaltung
Schulleitern
Professorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer

Sekretärin
Karolin Vorhauer

Systemadministrator
Heimo Schusterzucker

Schulärztin
Primar Dr. Alois Gruber

Schulwartin
Hilde Söllner

Reinigungspersonal
Karin Graf

DANK AN UNTERSTÜTZENDE FIRMEN

Firma RICHTER Bürosysteme



Ein großes Dankeschön für die Leihgabe von Hardware für die Berufsinformationsmesse in Wels.

RAIFFEISENBANK Grieskirchen

Erneut sehr herzlich bedanken wollen wir uns bei der RAIKA Grieskirchen, die uns zur Durchführung der mündlichen Matura wieder ihren Vortragssaal zur Verfügung stellte – für unsere Schule nach wie vor besonders wichtig, da im Schulgebäude geeignete Räumlichkeiten fehlen.